

Kooperation zwischen



am Standort Erfurt

Erfurt, 05.06.2008

Inhalt

- I. Vorstellung des Schuler Konzerns
- II. Hintergrund der Kooperation
- III. Projektablauf
- IV. Bisherige Projekte
- V. Aktuelle Projekte
- VI. Ergebnisbeispiel
- VII. Resumee aus bisheriger Kooperation

I. Vorstellung des Schuler Konzerns

Eckdaten

- Schuler Konzern in Göppingen gehört zu den ältesten deutschen Industriebetrieben und geht auf eine 1839 von Louis Schuler gegründete Schlosserei zurück
- in über 20 Ländern weltweit vertreten mit Hauptsitz in Göppingen
- seit April 2007 Müller Weingarten AG Teil des Schuler Konzerns
- weltweit ca. 5500 Mitarbeiter
- 725 Millionen € Jahresumsatz in 06/07 davon ca. 64% im Ausland
- Technologie- und Weltmarktführer in der Umformtechnik mit einem Weltmarktanteil von rund 35 %
- Herstellung und Lieferung von Maschinen, Anlagen, Werkzeugen, Verfahrens-Know-How und Dienstleistungen für die gesamte metallverarbeitende Industrie
- Schlüsselkunden: Automobilhersteller und -zulieferer, Energie-, Elektro- und Hausgeräteindustrie
- Schuler führend auf dem Gebiet der Münztechnik

I. Vorstellung des Schuler Konzerns

Produktpalette

 	
Großpressen	Hydraulische und mechanische Großpressen
Standardpressen	Stanz- und Umformautomaten, Servotechnik
Massivumformung	Kalt-, Halbwarm- und Warmumformung
Werkzeugbau	Karosseriewerkzeuge und -pressteile, Stufenwerkzeuge und Kleinpressteile
Automation	Full-liner
Service	Durchgängige Servicepräsenz in allen wichtigen Märkten

I. Vorstellung des Schuler Konzerns

Standort Erfurt

- Gründung 1897 durch Henry Pels als "Berlin-Erfurter Maschinenfabrik Henry Pels & Co"
- ab 1970 VEB "Kombinat Umformtechnik ERFURT"
- 1990 Umwandlung in Umformtechnik Erfurt GmbH
- 1994 Privatisierung der Umformtechnik Erfurt GmbH
- 2001 Übernahme durch Müller Weingarten AG
- ca. 500 Mitarbeiter + 45 Auszubildende
- 2005 Gründung "Umformcenter Erfurt GmbH" für Herstellung von Spezialpressteilen
- einer der zentralen Produktions- und Servicestandorte des Schuler Konzerns in Europa im Konzern

II. Hintergrund der Kooperation

- Interne Ressourcen können sich weiterhin auf das „Daily Business“ konzentrieren
- Studenten der FH bekommen die Gelegenheit theoretisches Wissen praxisorientiert in einem Unternehmen einzusetzen
- Das Unternehmen bekommt pragmatische Lösungs- und Optimierungsansätze

III. Projektablauf

1. Gemeinsame Definition der Aufgabenzielstellung
2. Gemeinsame Erarbeitung eines Projektplanes
3. Abarbeitung der Aufgaben des Projektplans durch die Arbeitsgruppe
4. Projektabschluss:
Abschlußbericht + Präsentation der Ergebnisse

IV. Bisherige Projekte

- Projekt:
- **Materialflussanalyse**
 - Projekt „Lotus“
 - **daraus resultierende Diplomarbeiten:**
 - Entwicklung eines Logistikkennzahlensystems
 - C-Teile Management

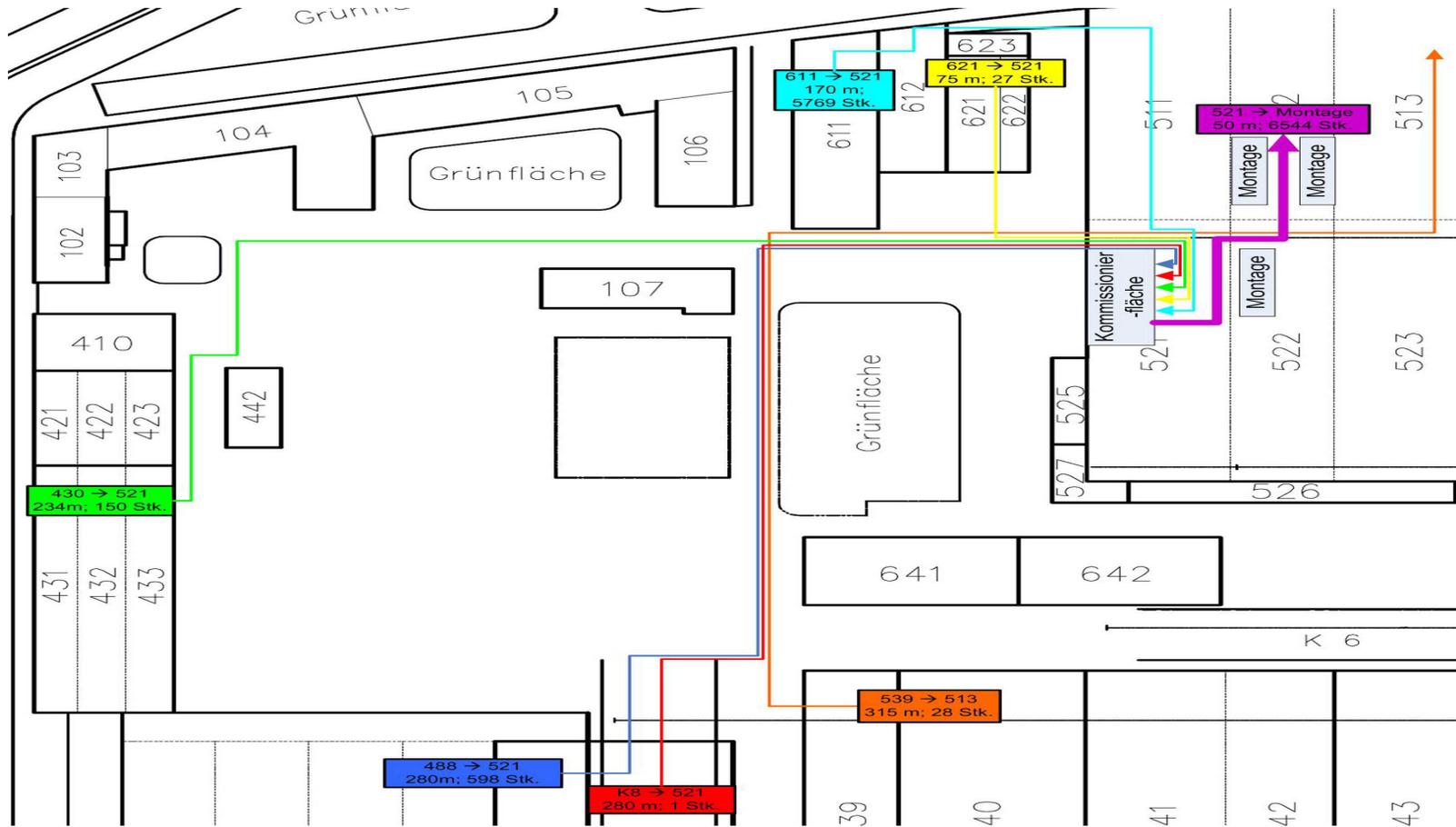
- Projekt:
- **Materialflussanalyse Schweißwerk**
 - **Materialflusssimulation Schweißwerk**
 - **....**

v. Aktuelle Projekte

- Optimierung der Schweißerei
 - Verkürzung der Durchlaufzeiten durch Umstrukturierung von TUL-Prozessen
- Entwicklung einer Software zur Kennzahlenerfassung
 - Automatisierte Kennzahlenerfassung mit tabellarischer und grafischer Auswertung
- Diplomarbeit zum Thema Standardisierung in der Einzelfertigung
 - Optimale Anzahl paralleler Fertigungsaufträge unter Berücksichtigung verschiedener Restriktionen

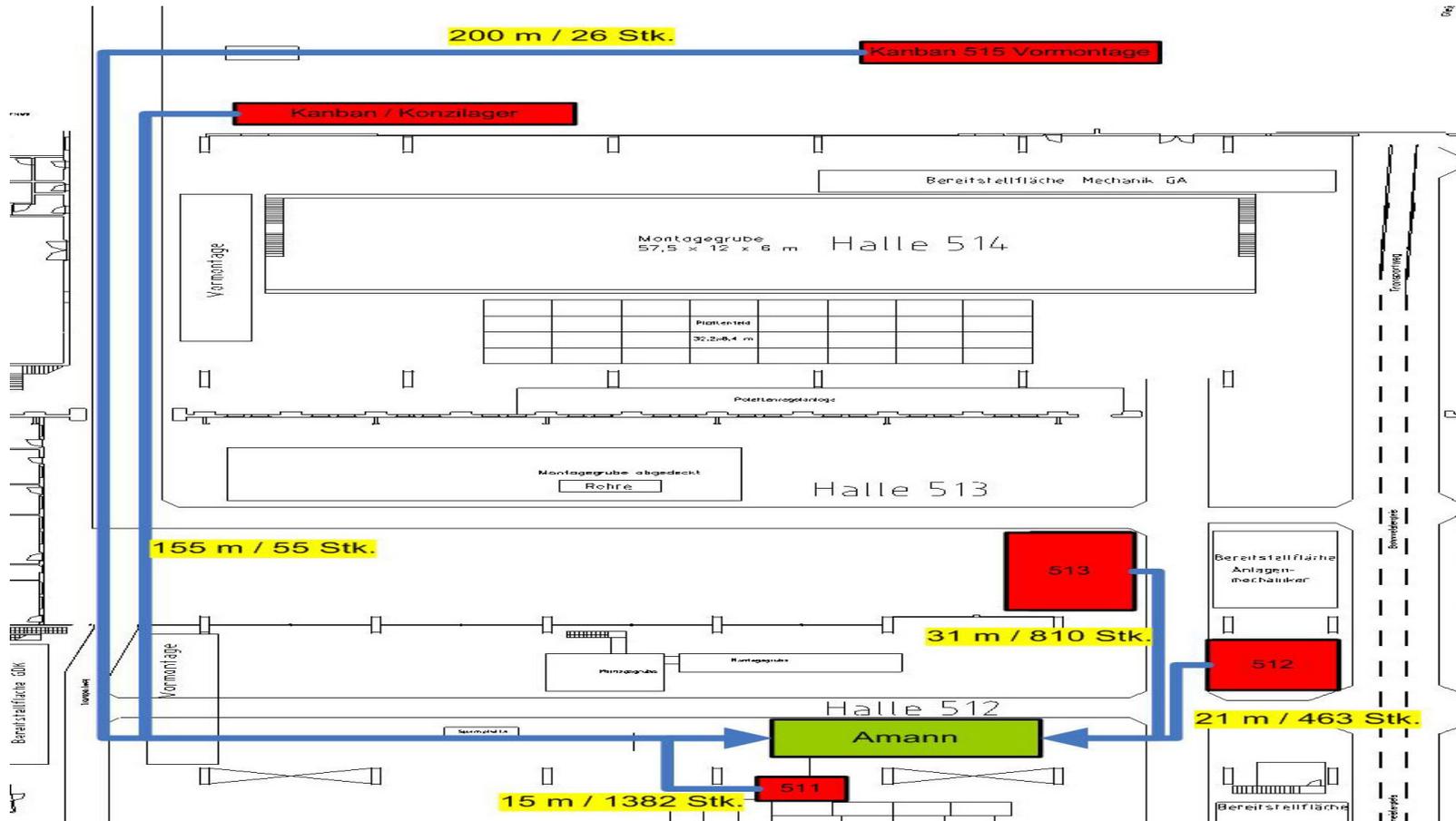
vi. Ergebnisbeispiel

Untersuchungsauftrag Amann GDK2500 257298 - Materialfluss Lagerteile



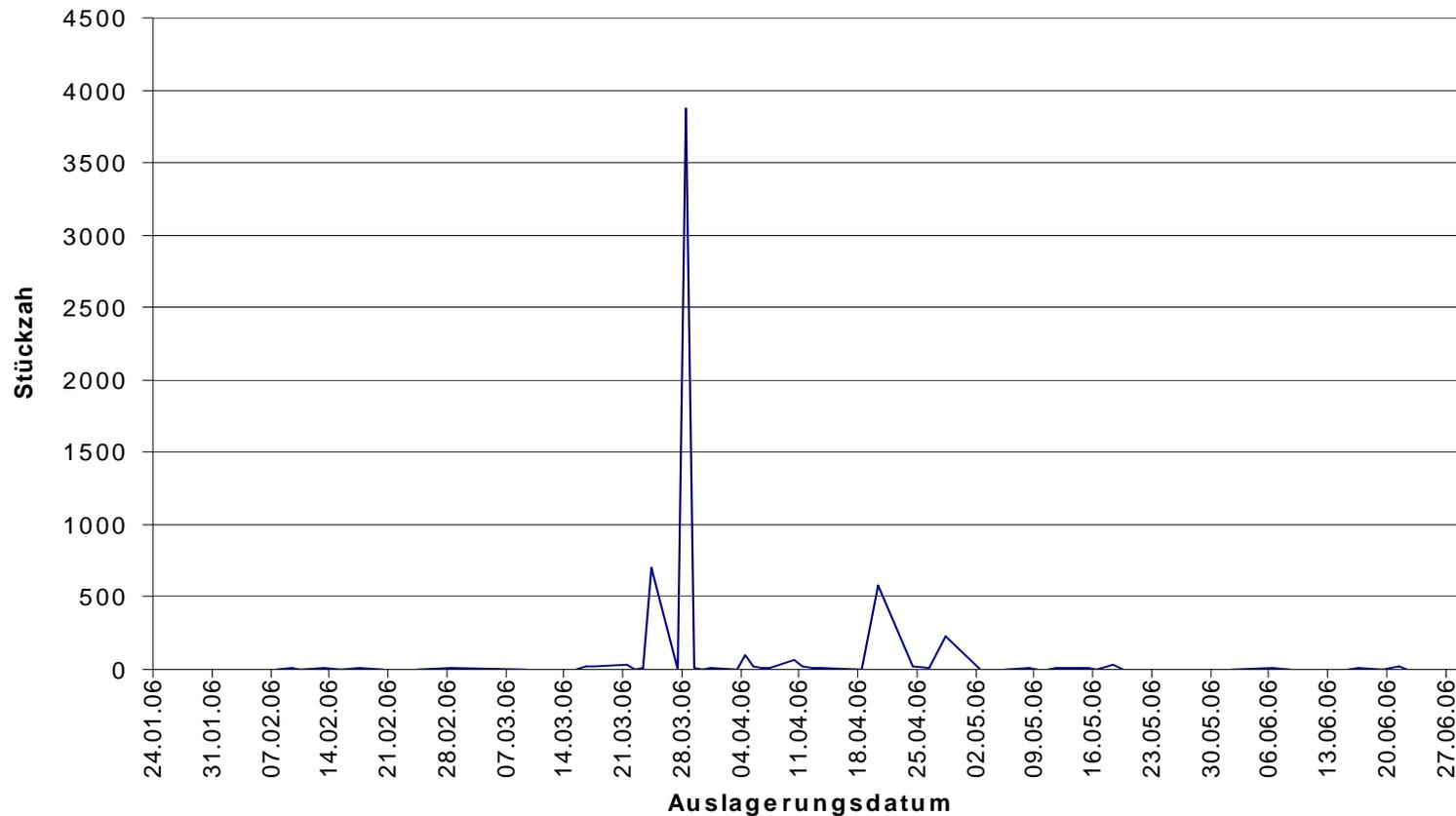
vi. Ergebnisbeispiel

Untersuchungsauftrag Amann GDK2500 257298 - Materialfluss Kanbanteile

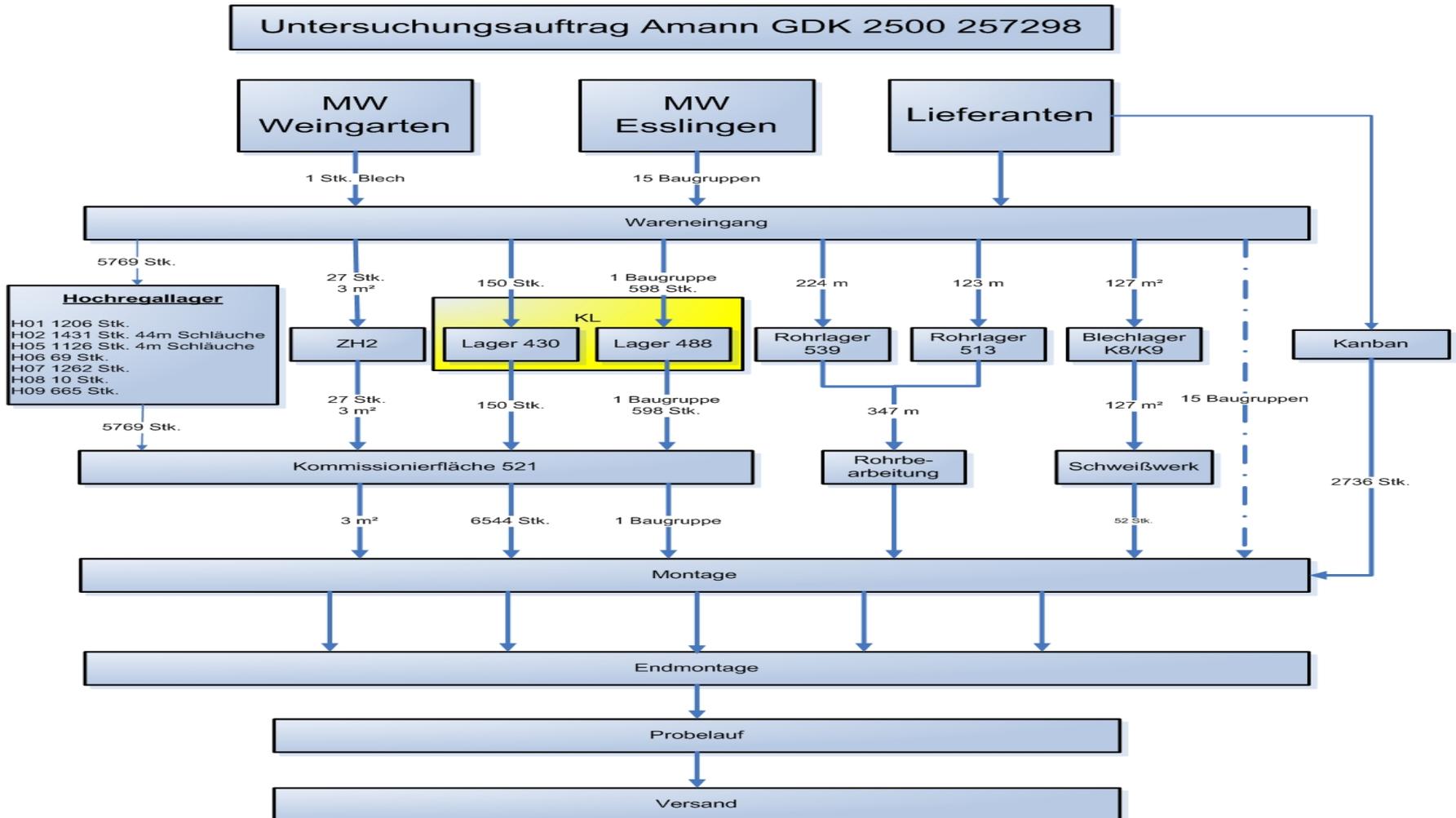


vi. Ergebnisbeispiel

Untersuchungsauftrag Amann GDK2500 257298 - Diagramm Kommissionierverlauf



VI. Ergebnisbeispiel



VII. Resumee aus bisheriger Kooperation

- Unkonventionelle Lösungsansätze mit Praxistauglichkeit
- Frischer Wind und neue Ideen durch „Young Professionals“
- Weiterführende und detailliertere Analyse der Aufgabenstellungen im Rahmen von Diplomarbeiten
- Generierung von Nachwuchskräften für das Unternehmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !